

## Großer Andrang am Stand der BUGA Mannheim gGmbH Präsentation beim Neujahrsempfang

Reger Andrang herrschte auch in diesem Jahr am Stand der Bundesgartenschauhgesellschaft beim Neujahrsempfang der Stadt im Rosengarten. Der Andrang bewies erneut, welch großes Interesse die Mannheimerinnen und Mannheimer an den aktuellen Planungen des Grünzugs Nordost und der Bundesgartenschau im Jahr 2023 haben.

Im Zentrum der Gespräche standen natürlich die Weiterentwicklung des ursprünglichen Konzeptes durch das Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten für den 220 Hektar großen Grünzug Nordost. Neue Illustrationen, Planskizzen sowie ein simulierter Flug über das Gelände zeigten die aktuellen Überlegungen und machten nachvollziehbar, welch ein erlebnisreiches Naherholungsgebiet zwischen Neckar und den Vogelstangen für die Menschen aus Mannheim und der Region entstehen wird.

Großen Anklang fand bei den Besuchern der Ansatz, sowohl den Luisenpark als auch die Innenstadt einzubinden, um mit der Bundesgartenschau 2023 einen Bezug zu den beiden bisherigen Gartenschauen Mannheims von 1907 und 1975 herzustellen.



Informationen gab es zu den aktuellen Planungen des Grünzugs Nordost und der Bundesgartenschau im Jahr 2023.

FOTO: STADT MANNHEIM

## Vorübergehende Schließung Bürgerservice Seckenheim

### Baumaßnahme um zwei Wochen verlängert

Wegen Baumaßnahmen ist der Bürgerservice Seckenheim seit 12. Dezember 2016 geschlossen. Aufgrund unerwarteter technischer Schwierigkeiten verzögert sich die Wiedereröffnung des Bürgerservices um zwei Wochen. Es wird ein Aufzug eingebaut, um einen barrierefreien Zugang zum denkmalgeschützten Gebäude des Bürgerservices zu schaffen. Zudem werden Renovierungsarbeiten an Böden und Wänden vorgenommen. Kunden können bis zur Wiedereröffnung auf die umliegenden Bürgerservices

ausweichen. Fertige Ausweisdokumente können beim Bürgerservice Rheinau abgeholt werden (gleiche Öffnungszeiten wie Seckenheim). Es wird empfohlen, sich vorab telefonisch unter der Behördenhotline 115 oder online unter [www.mannheim.de/termminreservierung](http://www.mannheim.de/termminreservierung) einen Termin zu reservieren. Ab 13. Februar ist der Bürgerservice Seckenheim wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet: Montag und Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Dienstag 15 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr. (red)

## Lange Saunanacht

### Den Winter in Mannheims Bädern genießen



Gang in die Sauna: Entspannung für Körper und Geist.

FOTO: PS

Verfügung. Mit Schwimmkursen, Aquakursen, Wassergewöhnungskursen, Spielenachmittagen, Babyschwimmen und zahlreichen anderen Aktivitäten besteht ein Angebot, das für jeden etwas Passendes bietet. Mit den Saunalandschaften im Gartenhallenbad Neckarau und im Herschelbad wird die Bäderlandschaft vor allem in den kalten Jahreszeiten für alle Saunafreunde noch attraktiver. Ein besonderes Highlight sind die „Langen Saunanächte“ des Fachbereichs Sport und Freizeit. Besucher können am Samstag, 28. Januar, unter dem Motto „Fire and Ice“ einen gemütlichen Saunaabend im Herschelbad genießen. Informationen erteilt der Fachbereich Sport und Freizeit unter Telefon 0621 2934004 und per E-Mail an [fb52@mannheim.de](mailto:fb52@mannheim.de). (red)

Den Mannheimer Bürgern steht mit fünf Hallen- und vier Freibädern ein breites Angebot zum Schwimmvergnügen zur

## 35 Jahre für die Natur im Einsatz

### Stadt würdigt Dr. Gerhard Rietschel

Seit 35 Jahren ist Dr. Gerhard Rietschel ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter der Stadt Mannheim. Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala überreichte ihm im Rahmen des Neujahrsempfangs eine Urkunde und ein Glückwunsch-Schreiben des baden-württembergischen Umweltministers Franz Untersteller. Sie schloss sich mit persönlichen Glückwünschen und einem Geschenk an, das dem Naturliebhaber besondere Freude bereiten wird: eine Fichte im Bürgerpark, die im Frühjahr gepflanzt wird.

Auch die Kolleginnen und Kollegen des Naturschutzes haben sich bei Dr. Rietschel bedankt. Sie schenkten ihm einen selbst erstellen Bildband mit abwechslungsreichen Eindrücken seiner Arbeit, der für viel Erheiterung sorgte.

Kubala würdigte Dr. Rietschels Leistung für den Naturschutz: „In Mannheim leben viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Einige davon sind echte Seltenheiten. Als Naturschutzbeauftragter haben Sie einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Stadt so außergewöhnlich artenreich ist und haben sich erfolgreich in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung für die Auswei-



Bürgermeisterin Felicitas Kubala ehrt Dr. Gerhard Rietschel für sein 35-jähriges Jubiläum als Naturschutzbeauftragter der Stadt Mannheim.

FOTO: STADT MANNHEIM

sung mehrerer Naturschutzgebiete eingesetzt. Für Ihren herausragenden Einsatz danke ich Ihnen ganz herzlich.“ Rietschel, der am Mittwoch seinen 76. Geburtstag feierte und sich besonders für den Erhalt der Wanderfalken einsetzt, freute sich über die Glückwünsche. Der Biologe hatte 23 Jahre lang die Naturkunde-Abteilung der Reiss-Engelhorn-Museen geleitet und sich bereits in dieser Zeit zusätz-

lich als Naturschutzbeauftragter der Stadt engagiert. Als solcher steht er bis heute der Unteren Naturschutzhörde genauso wie Bürgerinnen und Bürgern mit seiner fachlichen Beratung zur Seite.

Bereits zuvor wurde Dr. Rietschel beim Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz für sein langjähriges Engagement ausgezeichnet. (red)

### STADT IM BLICK

#### Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Donnerstag, 26. Januar, von 14 bis 17 Uhr im Alten Rathaus Seckenheim, Seckenheimer Hauptstraße 96, statt. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 0621 2932931 entgegen. (red)

#### Barocke Weinprobe

Pompöse Feste, üppige Festtafeln und prunkvolle Schaugerichte prägen das Lebensgefühl an barocken Fürstenhöfen. Ein gutes Tröpfchen Wein durfte da natürlich nicht fehlen. Dieser exklusive Abend am Freitag, 27. Januar, 19 Uhr, offenbart die kulinarische Seite des Barock. Im Anschluss an einen Rundgang durch die Ausstellung laden prämierte Winzer aus der „Barockregion“ zur Verköstigung spezieller Barockweine ein. Ein Event für Geist und Gaumen. Eine Anmeldung ist unter Telefon 0621 2933160 erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. (red)

#### Geschichten und Musik

Geschichten aus und für das Leben mit musikalischer Untermauerung durch den Künstler Manfred Fischer und weitere Gäste, gibt es im neuen Jahr einmal im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im SeniorenTreff Mannheim-Feudenheim, Neckarstraße 11, zu hören. Für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt. Start der Veranstaltungsreihe ist am Mittwoch, 18. Januar. Zur besseren Planung wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 0621 798410 gebeten. (red)

#### Musik braucht Luft

Am Sonntag, 15. Januar, findet um 11 Uhr im Opernhaus des Nationaltheaters Mannheim das zweite Familienkonzert mit dem Thema „Musik braucht Luft“ für Kinder ab fünf Jahren statt. Warum heißt eines der bekanntesten Musikstücke der Welt „Air“ – was auf Deutsch übersetzt „Luft“ bedeutet? Was haben die „Arien“, die in der Oper gesungen werden, damit zu tun? Klingen sie so besonders luftig oder gibt es da noch eine andere Verbindung zwischen Tönen, Musik und Luft – und das nicht nur bei den Blasinstrumenten, durch die Luft gepustet werden muss, um sie zum Klingen zu bringen? Mara hat sich mit diesen Fragen beschäftigt und dabei interessante Dinge herausgefunden, aber bei einer Frage kommt sie nicht weiter: Können Töne Luft verschmutzen? Die Hilfe der Zuhörer ist gefragt. (red)



#### IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim  
Chefredakteurin: Monika Enzenbach (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgeellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion: Christian Gairé  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
Herstellung: MMG - Mannheimer Morgen Großdruckerei  
Verteilung: PVG Ludwigshafen, zustellkündigung@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwoch/ donnerstag ab außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann die jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

ma\_hp03\_amtsb01

Die Rede des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang finden Sie in schriftlicher Form sowie als Audio- und Videodatei unter der Adresse [www.mannheim.de/nachrichten/mobilitaet-mannheim-neujahrsempfang-2017](http://www.mannheim.de/nachrichten/mobilitaet-mannheim-neujahrsempfang-2017)

#### Weitere Informationen:

Die Rede des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang finden Sie in schriftlicher Form sowie als Audio- und Videodatei unter der Adresse [www.mannheim.de/nachrichten/mobilitaet-mannheim-neujahrsempfang-2017](http://www.mannheim.de/nachrichten/mobilitaet-mannheim-neujahrsempfang-2017)

# Weichen für Einzug der Reformation gestellt

Vortragsreihe in den REM über die Kurfürsten Ottheinrich und Ludwig den Frommen

**Geschichte.** Die Reiss-Engelhorn-Museen präsentieren im Januar und im Februar die beliebte Vortragsreihe mit der Historikerin Eleonore Kopsch. Sie entführt ihre Zuhörer an vier Nachmittagen in vergangene Zeiten und widmet sich der Geschichte der Kurpfalz und ihren wittelsbachischen Herrschern. Unter dem Titel „Die Kurfürsten Ottheinrich und Friedrich der Fromme – ihre Reformation in der Kurpfalz“ stellt die Referentin die Fürsten und ihre Rolle innerhalb der Glaubensspaltung vor. Die Reihe startet am Mittwoch, 11. Januar, und wird am 25. Januar sowie am 1. und 8. Februar fortgesetzt. Alle Veranstaltungen finden um 16 Uhr im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D5 statt.

Mit der Hinwendung zum neuen Glauben stellte Kurfürst Ottheinrich die Weichen für den Einzug der Reformation in der Kurpfalz. Ihm blieben nur drei Jahre Regierungszeit, doch diese nutzte er, um das Luthertum einzuführen. Sein Nachfolger Friedrich der Fromme wandte sich Calvins Lehren zu und gründete in seinem Herrschaftsbereich das erste reformierte Territorium im Reich und etablierte den Heidelberg Katherismus. Damit stellte er besonders Pfarrer, Lehrer und Professoren vor die Wahl, das neue Bekenntnis anzunehmen oder auszuwandern. Dieser Konfessionswechsel isolierte die Kurpfalz im



Eleonore Kopsch anlässlich einer Vortragsveranstaltung in den Reiss-Engelhorn-Museen.

FOTO: JEAN CHRISTEN

Reich jedoch militärisch und dynastisch. Nach dem Tod Friedrichs des Frommen kehrte sein Nachfolger Ludwig VI. zum Luthertum zurück und bescherte der Kurpfalz

damit so viele Konfessionswechsel wie keinem anderen deutschen Territorium.

Am 11. Januar widmet sich Kopsch in ihrem Vortrag „Ottheinrich, der lutherische Landesherr im Herzogtum Pfalz-Neuburg“ der Einführung des Luthertums im Herzogtum Neuburg. Ottheinrich tat dies 1542, obwohl das Luthertum rechtsrechtlich nicht anerkannt war und seine Frau Susanna beim alten Glauben blieb.

Im Vortrag „Ottheinrich und die Einführung der Reformation in der Kurpfalz“ am 25. Januar erfahren die Zuhörer, wie Ottheinrich – inzwischen Kurfürst von der Pfalz – auch hier das Luthertum einführt und die Universität umgestaltete.

Der Vortrag am 1. Februar mit dem Titel „Friedrich III. macht die Kurpfalz zum ersten reformierten Territorium im Reich“ zeigt auf, wie sich die Kurpfalz nach dem Tod Ottheinrichs unter dem neuen Kurfürsten Friedrich III. entwickelte. Dieser war Anhänger des Calvinismus, der jetzt in der Kurpfalz verpflichtend wurde.

„Kurfürst Friedrich der Fromme und die Konsequenzen des Konfessionswechsels für die Kurpfalz“ ist der Titel des letzten Vortrags am 8. Februar. Darin wird deutlich, wie die calvinistische Kurpfalz innerhalb des Heiligen Römischen Reiches isoliert war und welche Entwicklungen zum nächsten Konfessionswechsel führten. (red)

## Weitere Informationen:

[www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## Jetzt unter eigenständiger Leitung

### Neue Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Diakonissenkrankenhaus

**Medizin.** Dr. Henning Röhl ist seit 1. Januar Chefarzt der neuen Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Diakonissenkrankenhaus Mannheim. Mit der neuen Klinik sollen die Versorgung der Patienten verbessert und die Schwerpunkte Endoprothetik und Sportorthopädie gestärkt und weiter ausgebaut werden.

Bisher war die Orthopädie und Unfallchirurgie eine Sektion an der Klinik für Allgemeinchirurgie. Durch die Ausgliederung als eigenständige Klinik werde der Fachbereich aufgewertet und das Diakonissen-



Dr. Henning Röhl

krankenhaus als breit aufgestellter Gesundheitsversorger gestärkt, heißt es in einer Pressemitteilung. Jährlich würden hier schon jetzt knapp 600 Knie- und Hüftendoprothesen implantiert. Damit ist die Klinik in diesem Bereich nach eigenen Angaben einer der größten Versor-

ger in der Region. Die enge Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurgen und Orthopäden sichert zudem die optimale Versorgung der Patienten bei allen Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Der neue Chefarzt, Dr. Henning Röhl, ist ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Endoprothetik von künstlichen Hüft-, Knie-, Schulter und Sprunggelenken. Zudem verfügt er über mehrjährige Erfahrung in der Revisionsendoprothetik, dem Ersatz von künstlichen Gelenken. Der Unfallchirurg und Orthopäde mit der Zusatzbezeichnung speziell

le Unfallchirurgie und spezielle orthopädische Chirurgie möchte zudem die Sportorthopädie am Diakonissenkrankenhaus etablieren.

Dr. Henning Röhl ist Vater von drei Kindern. Er war bis zu seinem Wechsel an der Universitätsklinikum Mannheim im Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrum als Leitender Oberarzt tätig. Der 40-Jährige freut sich auf seine neue Aufgabe und schätzt am Diakonissenkrankenhaus die Verbindung von ausgezeichneter medizinischer Versorgung und familiärer Atmosphäre. (ps/Foto: PS)

### STADTMARKETING MANNHEIM

## Mannheim punktet mit Kultur

Stadtmarketing Mannheim präsentiert die Kulturstadt Mannheim als attraktives Reiseziel

Städtereisen stehen hoch im Kurs. Mit Hochglanzbroschüren alleine lassen sich Besucher allerdings nicht anlocken. Vielmehr müssen attraktive und bezahlbare Programmpakete geschnürt werden, um auf die Vorzüge einer Stadt aufmerksam zu machen. Die Kultur ist ein Pfund, mit dem Mannheim und die Region wuchern können. Im Bereich kultureller Kurzreisen hat die Stadtmarketing Mannheim GmbH zusammen mit den Marketing-Experten aus Heidelberg, Ludwigshafen sowie Schwetzingen ihre Kräfte gebündelt: An einem gemeinsamen Stand haben sie in der vergangenen Woche auf dem Reisemessen Rhein-Neckar ihre kulturelle Kompetenz präsentiert. Auf der nächsten großen Touristikmesse, der CMT in Stuttgart, treten nun die beiden Partner Stadtmarketing Mannheim und Reiss-Engelhorn-Museen (rem) als kulturelle Werbeträger auf.

Die CMT gilt als Europas größte Urlaubsmesse mit über 2000 Ausstellern aus aller Welt. Der Trend zu Kurzreisen an einem verlängerten Wochenende macht sich auf den großen Reisemessen seit Jahren bemerkbar. Die Mannheimer Stadtmarketing GmbH hat sich darauf eingestellt und wirbt auch in diesem Jahr wieder auf der Stuttgarter CMT um Touristen.



Großer Besucherandrang auf der CMT in Stuttgart: Die Stadtmarketing Mannheim GmbH macht an Stand F 34 in Halle 6 auf die touristischen Highlights Mannheims aufmerksam.

Vom 14. bis 22. Januar ist das Touristik-Team auf der Messe für Caravan – Motor – Touristik dabei. Eine ideale Plattform, um die einzigartigen Mannheimer Museen mit ihren aktuellen Ausstellungen zu präsentieren.

Am Stand F 34 in Halle 6 treten daher die Reiss-Engelhorn-Museen neben der Stadtmarketing Mannheim GmbH auf. „Wir freuen uns, dass wir die Reiss-Engelhorn-Museen als starken Partner gewinnen konnten und gemeinsam mit einem neuen Design

das besondere Spektrum der Mannheimer Kulturlandschaft über die Stadtgrenzen hinaustragen“, stellt Karmen Strahonja, Geschäftsführerin des Stadtmarketing, den Auftritt vor. Immerhin können die rem neben den laufenden Ausstellungen mit der kommenden Sonderausstellung „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ punkten, die am 21. Mai beginnt.

Die Schau zeigt anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation die faszi-

nierende Geschichte des Papsttums von seinen Anfängen bis zur Renaissance. Schließlich gehören die rem zu den bedeutendsten Ausstellungshäusern in ganz Deutschland. Das im Jahr 2007 neu gestaltete Museum Zeughaus bietet den Sammlungen Kunst- und Kulturgeschichte, Theater- und Literaturgeschichte, Fotografie sowie Antike eine Heimat. Im dazugehörigen Bassermannhaus werden Ausstellungen zur Musik und Musikgeschichte sowie zur zeitgenössischen Fotografie präsentiert.

Appetit auf die neue Mannheimer Kunsthalle, die Ende des Jahres eröffnet wird, können sich die CMT-Besucher schon jetzt auf der Messe holen. Und ein weiteres ganz großes Ereignis wird auf der CMT dem Publikum ans Herz gelegt: Das 200-jährige Radjubiläum, das an die historische Fahrt des Freiherren Karl von Drais mit seinem Laufrad erinnert. Mit einer ganzen Reihe von Sonderveranstaltungen wird dieses Jubiläum begangen. „Monnem Bike“ röhrt bereits kräftig die Werbetrommel für die vielen Veranstaltungen. Viele davon sind auch für Gäste von außerhalb interessant. Und natürlich zeigt Mannheim auf der CMT, die alljährlich über 200 000 Besucher anlockt, wieder Flagge als UNESCO City of Music.

### Schwöbels Woche

## Ego bumm – ergo sum!



noch brav dort hin. Mut? Eher Mangel an Zivilcourage. Niemand besucht aus Jux und Tollerei Orte, an denen er hohe reale Gefahren für Gesundheit und Leben zu erwarten hat. Das Geheimnis heißt Verdrängung. Und die ist eine Schwester der Angst. Alle großen Silvesterfeiern fanden unter

und riechen kann – und muss. Zum massiv verschärften Sicherheitsmaßnahmen Jahr wurden in Deutschland nahmen statt. Wer meint, dies sei Ausneben 133 Millionen Euro 4000 Tonnen druck kultureller Souveränität, lügt Feinstaub in die Luft gejagt. Das entspricht zwei Monaten Straßenverkehr! Auf Karten der aktuellen Luftbelastung erscheint die Metropolregion Hingegen: was für ein eindrucksvoller Protest, wenn wir Deutschen die oft Metropole.

Diesmal hat es sehr laut und lange ke nach den Anschlägen von Berlin und geknallt. Manche Böller klingen wie anderswo und den sexualisierten Kriegswaffen. Eigentlich sollte man ange- Gewalt- und Terrorge- fahrer erwarten, dass die Leute sich weniger ins neue Jahr verknallen. Warum aber ist die ge- genläufige Entwicklung zu beobach- ten? Mir klang es wie das Aufstampfen unterdrückter Wut von Menschen, die sich jeden Tag von Berufsbeschwerden in Politik, Medien und Kirchen zu Leidetretrei- verdammt fühlen. Lärm als Zeichen an die Welt, wenn wir ohne Böller und Feiermeilen ins Neue Jahr gegangen wären. Schweißend. Wir hättet gezeigt, dass wir uns unseres eigenen Verstandes bedienen (Kant). Wenn dann noch die Kirchen Schlag

als Akt der Selbstbestimmung, frei nach Descartes: ego bumm – ergo hättet, wäre klar: auch sie haben begonnen: ich ballere, also bin ich! Unsere Eliten sehen selbst nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin ihr Heil darin, den Menschen zu raten, weiter auf Großfeste und Feiermeilen zu gehen, um zu zeigen, dass „wir“ uns nicht einschüchtern lassen. Und viele gehen auch

### Die Kolumn gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter [www.mannheim.de/schwoebels-woche](http://www.mannheim.de/schwoebels-woche)

## Für die Vesperkirche

### Benefiz-Konzert am Sonntag

**Benefiz-Konzert.** „Einen herrlichen, warmen Abend voller musikalisch-literarischer Geschenke, die wir alle gemeinsam genießen können“, verspricht Gerburg Maria Müller den Zuhörern des Benefiz-Konzertes der „Friends for Vesperkirche“ am Sonntag, 15. Januar, 18 Uhr, in der CityKirche.

che Konkordien, R2. Auftreten werden Hans-Peter Schwöbel, Rino Galiano, Silke Hauck, The Twiolins, Die Böhmer Stadtmusikanten, Reverend Krug und die Diamond Dogs. Die Moderation übernimmt Gerburg Maria Müller. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. (red)

## Engagement gewürdigt

### Ehrung beim Neujahrsempfang



14 Einzelpersonen und Vereine wurden im Rahmen des Neujahrsempfangs für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt, das in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Themenpunkt „Mobilität in Mannheim“ steht. Unser Bild zeigt die Geehrten zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (Untere Reihe rechts).

FOTO: ANDREAS HENN

**Auszeichnung.** 14 Einzelpersonen und Vereine wurden im Rahmen des Neujahrsempfangs für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Unter den Geehrten war zum Beispiel der Verein Zeit teilen e.V. Der 2009 gegründete Verein motiviert Menschen, einen Teil ihrer Freizeit in die Betreuung von Menschen mit Behinderungen in Wohnheimen der Gemeinde zu investieren. Auch Vesile Soylu wurde geehrt. Seit 2016 ist sie Teil des Notfallseelsorge-Teams der Evangelischen Kirche Mannheim und da-

mit die erste muslimische Notfallselbstorgerin in Mannheim. Der Verein mvd e.V. bietet seit 20 Jahren der queeren Community in Mannheim und der Region einen Rahmen, um frei von Angst vor Diskriminierung sportlich aktiv sein zu können und erhielt für dieses Engagement ebenfalls eine Ehrung. Und der Arbeitskreis islamische Gemeinden in Mannheim wurde für sein Engagement in der interreligiösen Kontakt- und Begegnungsarbeit ausgezeichnet, um nur einige Beispiele zu nennen. (red)

# WOCHEBLATT



mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM

2

48. Jahrgang  
2. Woche

12. Januar 2017

Auflage 189.400 - Ausgabe H

Heute im Blatt  
Sonderthema  
Zahngesundheit  
mit Expertentipps der  
Praxis  
DR. ROSSA  
& PARTNER

## Diese Woche

**Mannheim:** Weichen für Einzug der Reformation gestellt – Vortragsreihe in den REM über die Kurfürsten Ottheinrich und Ludwig den Frommen.

[Seite 2](#)

**Amtsblatt:** 35 Jahre für die Natur im Einsatz – Stadt würdigt Dr. Gerhard Rietschel.

[Seite 3](#)

**Veranstaltungen:** Christopher Corr I. ist der neue Prinz der Stadt Mannheim.

[Seite 7](#)

**Sport:** Wer ist der beliebteste Adler-Spieler der Saison? Wählen Sie ihren persönlichen Liebling.

[Seite 14](#)

## Kultur

### Fulminantes Konzterlebnis

**Gala.** Was kann es schöneres geben, als das neue Jahr mit einem fulminanten Konzterlebnis zu beginnen? Am 23. Februar verwandelt die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz den Mozartsaal im Rosengarten zum „Place to be“ in der Metropolregion: zum Abschluss einer Deutschland-Tournee sind alle Musikfreunde eingeladen, einen unvergesslichen Abend zu erleben. Lesen Sie weiter auf Seite 11.

## Kultur

### Studierende führen Studierende

**Fotografie.** Am Samstag, 14. Januar bietet Zephyr – Raum für Fotografie der Reiss-Engelhorn-Museen eine besondere Führung durch die Ausstellung „Peter Gowland's Girls“. Clara Swaboda, Studentin der Europäischen Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg, führt um 16 Uhr studentische Besucher durch die Präsentation. Diese zeigt über 200 der aufregendsten und gewagtesten Aufnahmen aus dem Nachlass des amerikanischen Pin-up-Fotografen Peter Gowland, der neben Modellen und Tänzern auch Stars wie Jayne Mansfield, Joan Collins und Rock Hudson abgelichtet hat. Der Rundgang bietet einen exklusiven Einblick in das Leben und die Arbeit des Fotografen und startet in den Galerieräumen in C 4,9. Die Teilnahme richtet sich ausschließlich an Studierende. Infos im Netz: [www.zephyr-mannheim.de](http://www.zephyr-mannheim.de). (red)



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei seiner Neujahrsansprache.



Gastrednerin Verena Bentele.

FOTOS: GAIER (RECHTS), HENN

## Gemeinsamkeit stärken

### 8000 Gäste beim Neujahrsempfang im Rosengarten

**Neujahrsempfang.** Rund 8000 Gäste informierten sich beim Neujahrsempfang der Stadt im Rosengarten zum Thema „Mobilität in Mannheim“, besuchten die Veranstaltung mit der Ausstellung oder ließen sich vom vielfältigen Bühnenprogramm begeistern. Rund 250 Gruppen, Vereine, Unternehmen, Hochschulen, Verbände und sonstige Einrichtungen mit über 1000 Mitwirkenden hatten den Neujahrsempfang gestaltet.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wünschte in seiner Neujahrsansprache allen Gästen neben Gesundheit, Erfolg und persönlichem Glück „uns allen die Bewahrung und – wo nötig – Wiederherstellung eines Miteinanders“. Mehr inneren und äußeren Frieden werde es nur mit mehr Miteinander und mehr Achtung geben können. Der Neujahrsempfang selbst sei ein Beispiel für das Miteinander in der Stadt, da er von verschiedenen Gruppen gestaltet werde und sich beim Neujahrsempfang Menschen begegneten, die sich sonst im Alltag kaum begegnen würden, so der OB. „Alle, die heute hierherkommen, haben etwas gemeinsam: Sie sehen Mannheim als Ort ihres Lebens oder Wirkens, sehen Mannheim als Teil ihrer Heimat, interessieren sich für das, was um sie geschieht, bilden somit das, was uns Menschen ausmacht: Gemeinschaft“, so Kurz weiter, der allen Mitwirkenden für ihr Engagement dankte.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2016 ging Kurz deshalb auch ausführlich auf das Thema Sicherheit ein. Nachdem über Jahre die Kriminalitätsbelastung gesunken sei, sei sie 2015 und 2016 angestiegen, auf ein ähnliches Niveau wie vor zehn Jahren. Er erläuterte die Maßnahmen, die Stadt und Polizei als Reaktion darauf entwickelt haben und verwies auch darauf, dass diese Maßnahmen noch nicht am Ende seien. „Wichtig ist mir am heutigen Tag eine Feststellung: Wir nehmen negative Entwicklungen im Bereich Sicherheit nicht hin – egal von wem sie verursacht werden und egal an welchem Ort in unserer Stadt sie stattfinden“, so der OB.

Er erläuterte zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen im letzten Jahr, wie das Vorgehen gegen Ausbeutungsstrukturen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt gegenüber osteuropäischen Zuwanderern, gegen Bettlerbanden, die Trinker- und Drogenszene, Einbrecherbanden oder bei Lärmbelästigungen durch Poser. In 2017 werde weiter an diesem Thema gearbeitet. Videoüberwachung, ein partielles Alkoholverbot, aber auch Hilfsangebote und aktive,

nur die Wahrnehmung der Welt, sie prägten auch die Wahrnehmung unseres Alltags vor Ort. Aber: „Für ein Gemeinwesen gilt nichts anderes als für jede und jeden Einzelnen: Wer gesund bleiben will, sollte die Schwierigkeiten, die Probleme wahrnehmen und angehen, gleichzeitig aber auch realistisch einordnen. Eine Nichtwahrnehmung von Problemen schädigt uns. Eine verzerrte und hysterische Wahrnehmung treibt uns zu falschen Entscheidungen oder macht uns handlungsunfähig. Kühlen Kopf zu bewahren, das ist zulässigerst die Pflicht von denen in Verantwortung. Kühlen Kopf bewahren – das sollten gleichzeitig wir alle“, mahnte der Oberbürgermeister.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2016 ging Kurz deshalb auch ausführlich auf das Thema Sicherheit ein. Nachdem über Jahre die Kriminalitätsbelastung gesunken sei, sei sie 2015 und 2016 angestiegen, auf ein ähnliches Niveau wie vor zehn Jahren. Er erläuterte die Maßnahmen, die Stadt und Polizei als Reaktion darauf entwickelt haben und verwies auch darauf, dass diese Maßnahmen noch nicht am Ende seien. „Wichtig ist mir am heutigen Tag eine Feststellung: Wir nehmen negative Entwicklungen im Bereich Sicherheit nicht hin – egal von wem sie verursacht werden und egal an welchem Ort in unserer Stadt sie stattfinden“, so der OB.

Er erläuterte zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen im letzten Jahr, wie das Vorgehen gegen Ausbeutungsstrukturen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt gegenüber osteuropäischen Zuwanderern, gegen Bettlerbanden, die Trinker- und Drogenszene, Einbrecherbanden oder bei Lärmbelästigungen durch Poser. In 2017 werde weiter an diesem Thema gearbeitet. Videoüberwachung, ein partielles Alkoholverbot, aber auch Hilfsangebote und aktive,

Kurz verwies in diesem Zusammenhang auf den Ausbau von gebundenen Ganztagschulen, der Betreuung, der frühen Hilfen oder der Sprachförderung von Anfang an, wo sich erste Erfolge zeigten.

Im Bereich der Integration in den Arbeitsmarkt, wo Mannheim große Erfolge bei der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit vorweisen könne, gebe

es aber noch Handlungsbedarf: „Bei den Älteren ist der Bedarf nach wie vor groß. Das Zauberwort hierfür heißt „Eingliederungsmittel“. Sie sind gekürzt worden, dabei bestünde gerade jetzt die Chance für viele Menschen tatsächlich ihr Leben zu verändern“, erklärte Kurz und auch hier formulierte er eine Forderung: „Wenn die Arbeitsagentur zum Jahresende ihre Rücklagen auf fast elf Milliarden Euro erhöhen kann, wäre es genauso möglich gewesen, in Städten wie Mannheim Langzeitarbeitslosen mehr Perspektiven zu bieten. Sorgen Sie mit dafür, dass die Eingliederungsmittel erhöht werden. Es hilft einzelnen Menschen, es hilft aber auch der örtlichen Gemeinschaft und unserer Gesellschaft insgesamt.“

In der Schaffung von adäquatem Wohnraum sieht der OB einen Beitrag zur Stabilisierung der Sozialstruktur in der Stadt. Kurz verwies dabei auf die Potenziale, die die Konversion bietet. Allein 400 erschwingliche Doppel- und Reihenhäuser könnten in diesen und den kommenden Monaten angeboten werden.

Nicht zuletzt ging er auf die Investitionen der Stadt in den Öffentlichen Personennahverkehr, den Radverkehr und den Fußgängerverkehr ein, wo 2016 in besonderer Weise die Stadt langfristig gestaltet worden sei, wie zum Beispiel durch die Fertigstellung der Stadtbahnlinie Nord, die 40.000 Menschen an das Stadtbahnnetz angeschlossen habe.

### Soziale Bedeutung von Mobilität

Damit ging der Oberbürgermeister auf das Schwerpunktthema des diesjährigen Neujahrsempfangs, die Mobilität ein und betonte, dass es dabei nicht allein um technische und Verkehrsplanungs- oder Umweltfragen gehe.

**Fortsetzung auf Seite 3**

## Stadtnews

### Karenzzeit für Parkausweise endet

**Parken.** Die Karenzzeit für die Bewohnerparkausweise 2016 läuft Ende Januar ab. Inhaber von Bewohnerparkausweisen können seit Mitte November 2016 ihre Ausweise für 2017 verlängern lassen. Die Bürgerservices der Stadt Mannheim weisen darauf hin, dass der Bewohnerparkausweis für 2016 noch bis zum Dienstag, 31. Januar 2017, gültig ist. Dann endet die Karenzzeit. Bewohnerparkausweise lassen sich bequem per Internet von zu Hause aus beantragen oder verlängern. Auf der Internetseite [www.mannheim.de/buergersein/bewohnerparken](http://www.mannheim.de/buergersein/bewohnerparken) sind die Schritte zum Bewohnerparkausweis einfach erklärt. Mit der einmaligen oder widerruflichen Einzugsermächtigung wird der Bewohnerparkausweis nach Hause zugesandt. Wer es lieber vor Ort erledigen möchte, sollte einen Termin über die Behördenhotline 115 oder über die Internetseite der Bürgerdienste [www.mannheim.de/terminreservierung](http://www.mannheim.de/terminreservierung) vereinbaren. (red)

### Jubiläumsgala lädt zur Zeitreise ein

**Nationaltheater.** 60 Jahre hat der Neubau des Nationaltheaters nun schon erlebt, doch man sieht ihm sein Alter nicht an. In strahlender Modernität und Eleganz steht der Bau des van der Rohe-Schülers Gerhard Weber am Goetheplatz und lockt seit dem 12./13. Januar 1957 Generationen von Theaterbesuchern an. Für die Oper am Nationaltheater Grund genug, in einer großen Jubiläumsgala am Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr, im Opernhaus zur Zeitreise einzutreten. Wie aber die Künstler des Hauses in die Lage versetzt werden, in historischen Bühnenbildmodellen aufzutreten, bleibt noch ein Geheimnis. (red)

### Musik im Gottesdienst

**Musik.** Am Sonntag, 22. Januar, erklingt in der Christuskirche Musik für Posaune, Trompete und Orgel im Gottesdienst um 10 Uhr. Johannes Michel und sein Sohn Samuel Michel sowie seine Duopartnerin Leonie Mettler an der Trompete spielen Werke von Vincent Jelic, Lenny Niehouse und Johannes Matthias Michel. (red)

## Zitat

„Ohne die Kälte und Trostlosigkeit des Winters gäbe es die Wärme und die Pracht des Frühlings nicht.“

Lao-Tse,  
chinesischer Philosoph

